

Methode – Das Eis zum Schmelzen bringen

Dauer

20-60 Minuten

Themen

Gewaltfreie Kommunikation; Grenzüberschreitungen; Beziehungsangebot; Flirten;

Zeitpunkt & Bedingungen

Ausreichend Zeit für gemeinsame Reflexion einplanen.

Bildungsziel & Vermitteltes Wissen

Die Teilnehmenden soll lernen, wie man gut mit anderen Personen in Beziehung treten kann und was dabei No-Gos sind. Zudem können Strategien für Grenzüberschreitungen überlegt, vermittelt und besprochen werden.

Benötigtes Material & Vorbereitung

1 Blatt Papier (+ teilweise 1 Stift)

Mehrere Kärtchen für verschiedene Kontexte

Schritt-für-Schritt Ablauf

1. Die Gruppe soll sich in Zweierpaaren zusammenfinden. Zudem wird gefragt, ob es Personen gibt, die lieber allein arbeiten möchten.
2. Nun suchen sich alle Gruppen einen Kontext aus, über den sie nachdenken möchten, wie z.B.:
 - a. Auf Social Media bzw. über Messenger-Apps
 - b. Im Freund*innenkreis
 - c. Beim Feiern/im Café/Fitnessstudio/etc.
 - d. In der Schule/auf der Uni/in der Arbeit

Es geht hier nicht um reales Flirten, sondern um Möglichkeiten von Situationen. Für den digitalen Raum könnte zur Reflexion dazugesagt werden, dass es auch hier unterschiedliche Bereiche geht, die verschiedene Formen von Öffentlichkeit (öffentlicher Kommentar vs. private Nachricht) beinhalten.

3. Die Zweiergruppen benötigen ein Blatt Papier, welches das Eis symbolisiert. Einzelpersonen benötigen ebenfalls Papier und einen Stift.
 - a. **Aufgabe Zweiergruppe:**
 - i. „Überlegt euch kurz allein, was gute Aussagen oder Gesten im jeweiligen Kontext sein können, um mit anderen Menschen in Beziehung zu treten. Sei es auf freundschaftliche Art und Weise, ein Flirtversuch, oder einfach eine Nettigkeit. Notiert dabei alles was euch einfällt, auch wenn es sich im ersten Moment blöd anfühlt.“ (2-3 Minuten)

- ii. „Jetzt stellt euch gegenüber. Person A beginnt ihre Ideen mit Person B nach der Reihe zu teilen. Person B soll dabei gut zuhören und reinspüren, ob sie findet, dass die Aussage oder Geste passend ist, um das zwischenmenschliche Eis ein wenig zu schmelzen. Wenn das der Fall ist, reißt Person B ein Stück des Papiers ab. Idealerweise ist das Papier am Ende weg. Nach ca. 10 Minuten wechseln die Rollen. (20 Minuten)
- b. **Aufgabe Einzelpersonen:**
 - i. „Überlegt euch was in eurem gewählten Kontext absolute No-Go's sein könnten. Zusätzlich sollt ihr festhalten, wie man auf die jeweiligen No-Go's gut reagieren könnte.“
4. Nun werden die Ergebnisse gesammelt. Für jeden Kontext wird ein eigenes Plakat erstellt und in zwei Hälften unterteilt und in „Green Flags“ oder „Red Flags“ unterteilt. Alle Aussagen und Gesten sollen am Plakat gesammelt und zugeordnet werden. Die Plakate werden im Raum verteilt und die Personen sollen jeweils ihre Antworten auf die unterschiedlichen Plakate schreiben. (Eventuell kann es helfen, wenn eine zuständige Person pro Plakat bestimmt wird.)
5. Im Plenum werden abschließend die Ergebnisse vorgestellt und besprochen. Falls Einzelpersonen Strategien überlegt haben, wie man auf No-Gos gut reagieren kann, werden auch diese besprochen.

Möglichkeiten der Adaption & Variation

Abschließend Kleingruppen bilden und diese Strategien für No-Gos und/oder unangenehme Situationen überlegen lassen.

Vorbereitete Kommentare, Gesten, Aussagen, Situationen, Emojis, etc. könnten die Schüler*innen unterstützen. Hier würde sich der Fokus der Methode auf Diskussionen über Situationen verschieben, statt Raum für eigene Überlegungen zu öffnen.

Vorschläge & Kommentare

Bitte teilt eure Erfahrungen bzgl. dieser Methode. Auch weitere Reflexionsfragen sind für uns von Interesse. Alles dazu gerne an moschitz@genderforschung.at

Quellen

Cortolezis, C. & Moschitz, A. (2023); Fachstelle für Burschenarbeit im Verein für Männer- und Geschlechterthemen

Anhang

-